

Fachstellen / Ressourcen

Gesetzesgrundlagen

- Bundesverfassung Artikel 2, Absatz 2: «Die Schweizerische Eidgenossenschaft ... fördert die gemeinsame Wohlfahrt, die nachhaltige Entwicklung, den inneren Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt des Landes...»
- Bundesverfassung Artikel 73: «Bund und Kantone streben ein auf Dauer ausgewogenes Verhältnis zwischen der Natur und ihrer Erneuerungsfähigkeit einerseits und ihrer Beanspruchung durch den Menschen anderseits an.»

Hilfsmittel

- [Leitfaden Faires Lager](#)
- [Umweltkonzept Ökotoxia 2018](#)
- [saubere-veranstaltung.ch](#)

Hilfreiche Apps

- [CodeCheck](#)
- [WWF Ratgeber & Fussabdruckrechner](#)
- [Go Green Challenge](#)

Links

- [Faires Lager](#)
- [Agenda 2030 - 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung](#)
- [Scouts for SDGs](#)
- [climatestrike.ch](#)
- [sajv.ch](#) Verband Schweizer Jugendverbände - Die Agenda 2030
- [Klimaschutz im Alltag](#)

Literatur

- [Enzyklika "Laudato si'"](#) (2015)
- [Policy paper vom european youth forum](#) (2018)
- [Young voices on climate justice report](#) (2020)
- [Klimaaktionsplan](#) (2021)

Die Veränderung wächst mit jeder Person - aktuelle Links und Hilfsmittel gibt es unter folgendem Link / QR-Code:
jubla.ch/nachhaltigkeit



Nachhaltige Entwicklung

Haltungspapier Jungwacht Blauring



Lebensfreude
jungwacht
blauring

Unsere Haltung

«Jungwacht Blauring pflegt einen bewussten Umgang mit der Gesellschaft und der Natur. Unsere Aktivitäten gestalten wir unter der Berücksichtigung der sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Dimensionen. Die Sorge um unsere Umwelt, in der wir und zukünftige Generationen leben, betrifft uns alle. Nachhaltige Entwicklung ist ein Prozess, welchen

wir in Jungwacht Blauring fortlaufend fördern und verbessern. So tragen auch wir zu der Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bei. Entsprechend sensibilisieren wir mit unserem alltäglichen nachhaltigen Handeln unsere Mitmenschen und gehen mit gutem Beispiel voran.»

Begriffsklärungen

Die folgenden Begriffe werden in der Fach- und in der Umgangssprache sehr unterschiedlich verwendet und interpretiert. Im vorliegenden Haltungspapier und in anderen Hilfsmitteln von Jungwacht Blauring verstehen wir darunter Folgendes:

Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung ist eine Leitidee für den Fortschritt der Gesellschaft. Die Befriedigung der materiellen und immateriellen Grundbedürfnisse aller Menschen, heute und in der Zukunft, bedingt eine solidarische Gesellschaft und wirtschaftliches Wohlergehen. Die natürlichen Ressourcen spielen eine zentrale Rolle – diese sind umsichtig zu nutzen und sollen späteren Generationen ausreichend zur Verfügung stehen. Nachhaltige Entwicklung ist ein dynamischer Prozess, welcher fortlaufend überdenkt und angepasst werden muss.

Dimensionen der Nachhaltigkeit

Nachhaltige Entwicklung muss den Wechselwirkungen zwischen den drei Dimensionen **Umwelt, Wirtschaft** und **Gesellschaft** als Ganzes Rechnung

tragen: Diese drei Dimensionen der Nachhaltigkeit gehen davon aus, dass nachhaltige Entwicklung erreicht wird, indem umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Ziele gleichzeitig und gleichberechtigt umgesetzt werden.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Alle Mitglieder der vereinten Nationen (UN) sollen die [17 Ziele für nachhaltige Entwicklung](#) (Englisch: «Sustainable Development Goals, SDG») bis 2030 weltweit erreichen. Die Ziele dienen dazu, die nachhaltige Entwicklung auf sozialer, ökologischer, sowie ökonomischer Ebene zu sichern. Die universelle Gültigkeit der SDG macht eine erfolgreiche Umsetzung aller Akteure mitverantwortlich, auch die Jubla.

Und so wollen wir sie leben

Im Bereich der nachhaltigen Entwicklung nehmen wir mit unserer Programmgestaltung eine sensibilisierende Rolle ein. Mit unseren Taten gehen wir als Vorbild voran. Wir verstehen uns als Botschafter*innen für die Themeninhalte der nachhaltigen Entwicklung. Letztendlich sensibilisieren und animieren wir dadurch unser Umfeld.

Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit

achten wir darauf, sorgsam mit unseren Mitmenschen und uns selbst umzugehen. Soziale Gerechtigkeit bildet das Fundament im Jubla-Alltag und prägt unser Miteinander.

Beispiele:

- Wir bieten als Verband Möglichkeiten, sich frei von Leistungsdruck zu entfalten.
- Wir setzen personelle und zeitliche Kapazitäten und Erfahrungen sinnvoll ein. Wir sind uns den Fähigkeiten unserer Mitglieder bewusst und nutzen diese nachhaltig und gewinnbringend.
- Wir gestalten gemeinsam Aktivitäten, in denen alle Meinungen im Sinne unserer Jubla-Werte berücksichtigt werden und niemand benachteiligt wird.

Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit

setzen wir uns für einen ressourcenschonenden und verantwortungsvollen Umgang mit unserer natürlichen Umwelt ein. So schaffen wir mit unserem heutigen Handeln eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen.

Beispiele:

- Wir führen unsere Aktivitäten bevorzugt regional durch. Wir reisen umweltbewusst, beispielsweise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Wir geben regionalen, biologisch und fair angebauten Lebensmitteln den Vorzug und kochen saisonale Rezepte. Wir reduzieren den Konsum von tierischen Produkten auf ein vernünftiges Mass.
- Wir reduzieren unseren Abfall auf ein Minimum und recyceln Materialien bestmöglich.

Im Bereich der ökonomischen Nachhaltigkeit

gehen wir verantwortungsvoll mit den uns gegebenen finanziellen und materiellen Mitteln um. Damit stellen wir langfristig sinnvolle Freizeitaktivitäten sicher.

Beispiele:

- Wir erstellen ein Jahresbudget, mit Hilfe dessen wir eine Finanzierung unserer Aktivitäten langfristig gewährleisten.
- Wir pflegen mit eigenem und fremdem Material einen sorgsamen Umgang.
- Wir achten auf Herkunft und Hintergrund bei Konsumgütern und wählen diese entsprechend unseren [Jubla-Werten](#) aus.